



Die Farbe und Form des Zigerstöcklis stimmen – geschmacklich ist das Müller-Stöckli vom Original aber weit entfernt.

Bild zVg

# VON SÜSSEM ZIGER UND FÖHNHÜHNERN

Von Anja Mittner

Nicht nur Häschen in klein und gross tummeln sich in den Regalen der Café-Konditorei Müller in Näfels: Es sind vor allem auch Glarner Motive, die neugierige Blicke auf sich ziehen. Ein Föhnhuhn mit aufstehenden, farbigen Federn, ein Glarner Frühlingsbier, ein Häschen mit einer Kalberwurst oder einem Zigerstöckli – alles komplett aus feinsten Grand Cru Schokolade und in aufwendiger Handarbeit hergestellt. «Wir setzen auf Individualität und Qualität», erklärt Simon Müller. Deshalb würden sie, im Gegensatz zu Grossbetrieben, erst sehr spät mit der Produktion beginnen. «Rund sechs Wochen vor Ostern fangen wir an», so würden sie eine möglichst frische Schokolade garantieren können. Deutlich früher beginnt aber jeweils die Planungsphase, in der die ganze Familie Müller zusammen nach neuen Ideen sucht und viel diskutiert wird. Inspiration für die diesjährige Osterkreation haben sie sich in ihrer Umgebung gesucht: im Glarnerland. «Häufig denkt man, dass anders und exotischer besser ist. Wir wollten dieses Jahr aber zeigen, wie vielfältig das Glarnerland ist und was wir hier alles

zu bieten haben», so Simon Müller. Sie würden mit den Kreationen auf Regionalität, umgesetzt in ihrer eigenen Handschrift, setzen und das Glarnerland dabei in den Vordergrund rücken. Acht verschiedene Glarner Osterkreationen, insgesamt 60 Stück, aus Milch- oder dunkler Schokolade sind aus diesem Gedanken entstanden und

warten jetzt darauf, in einem Osternest ein Plätzchen zu finden. Doch welcher ist denn der Glarner Liebling aus dieser Kreation? «Das wird sich noch zeigen, aber bis jetzt sind das Frühlingsbier und das Zigerhäschen bei den Kunden beliebt», erklärt Simon Müller. Sein persönlicher Liebling seien das Föhnhuhn und natürlich das Adlerbräu-Fläschchen. «Für einen Mann ist ein Adlerbräu immer gut», sagt er und lacht. Eine persönliche Note will die Familie Müller auch mit dem Wettbewerb, der am Osterwochenende stattfinden wird, einbringen. «Früher durften wir zu Hause immer Osternester suchen und deshalb werden wir an Ostern auch vier Nestchen im Glarnerland verstecken. Wir hoffen, dass wir ein richtiges Glarner Suchfieber auslösen werden.» So heisst es also: Löffel steifhalten und allen Hinweisen auf den Social Media Kanälen vom Café Müller folgen – und mit etwas Glück hat man schon bald eine Glarner Osterkreation bei sich zu Hause.

Sind stolz auf Ihre Glarner Osterkreationen: Jonas (links), Elias und Simon Müller.  
Bild Anja Mittner

